



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Mittelschulen und Berufsbildung

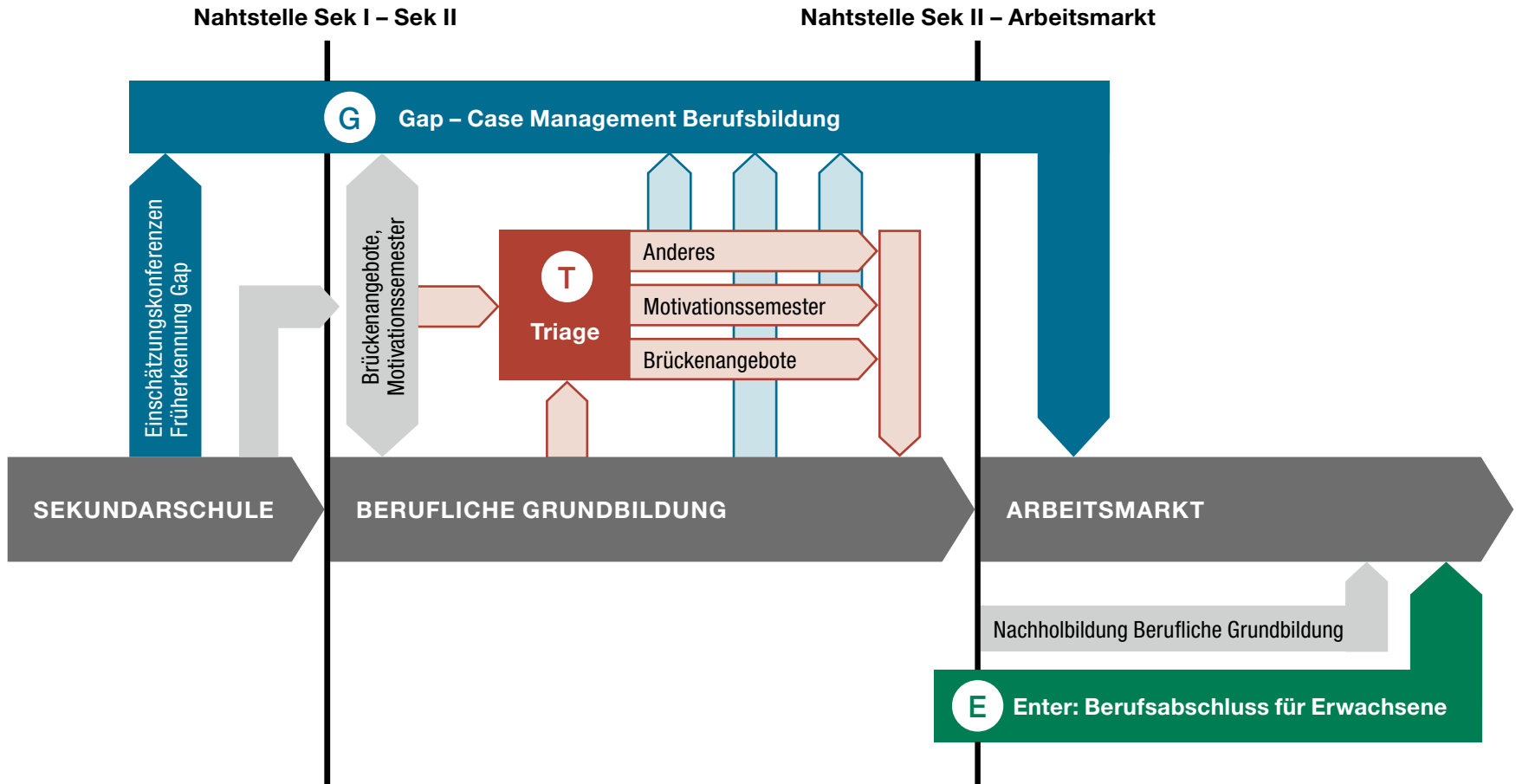
► Gap – Case Management Berufsbildung

Gap – Case Management Berufsbildung Kennzahlenbericht

2018



Gesamtübersicht: Modell der Unterstützungsprozesse bei Gap



Gap

Begleitet Jugendliche mit erschwerten sozialen Bedingungen von der Schule bis zum Berufseintritt.

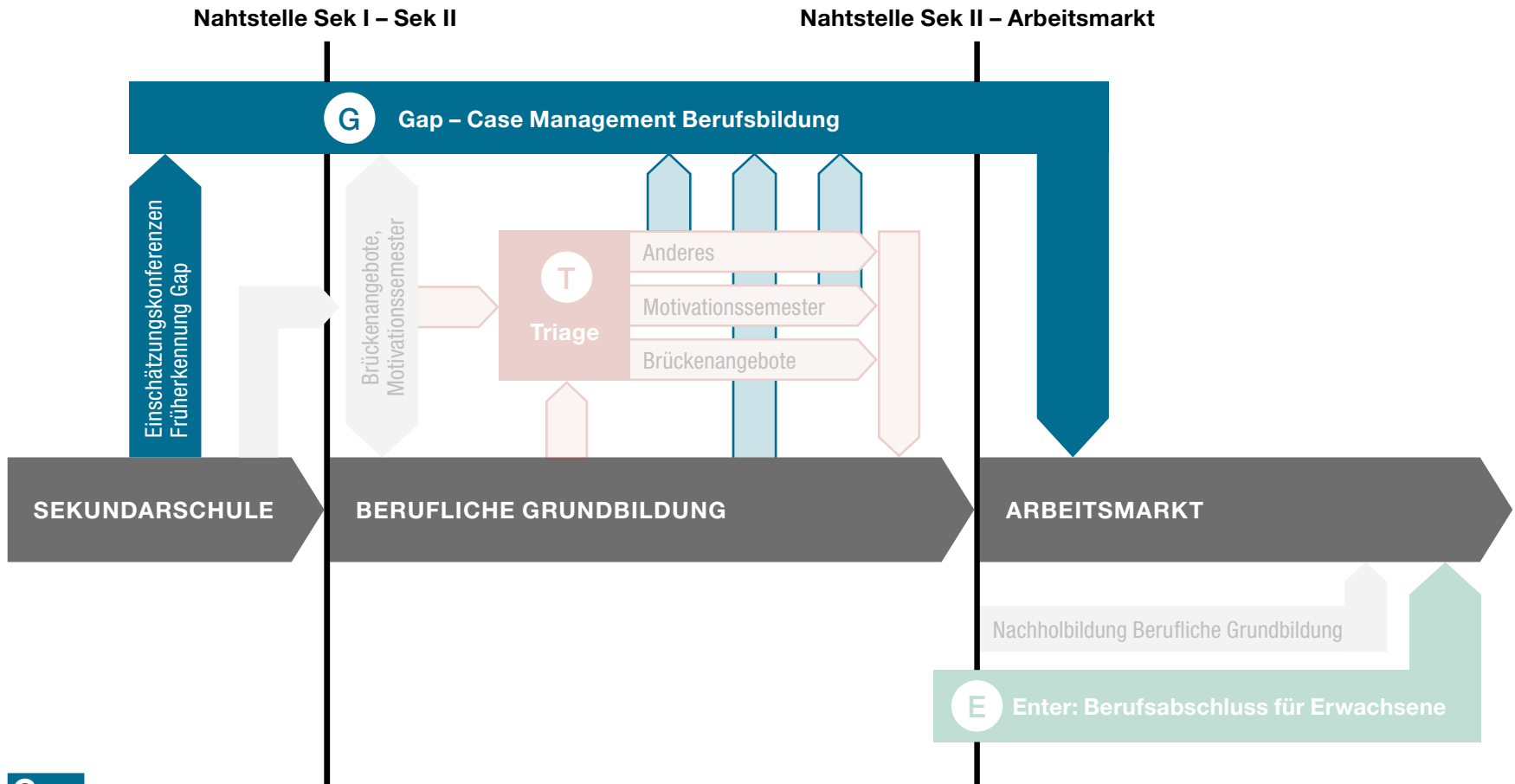
Triage

Weist Jugendliche in Zwischenlösungen zu.

Enter

Unterstützt Erwachsene von der Sozialhilfe zu einem Berufsabschluss.

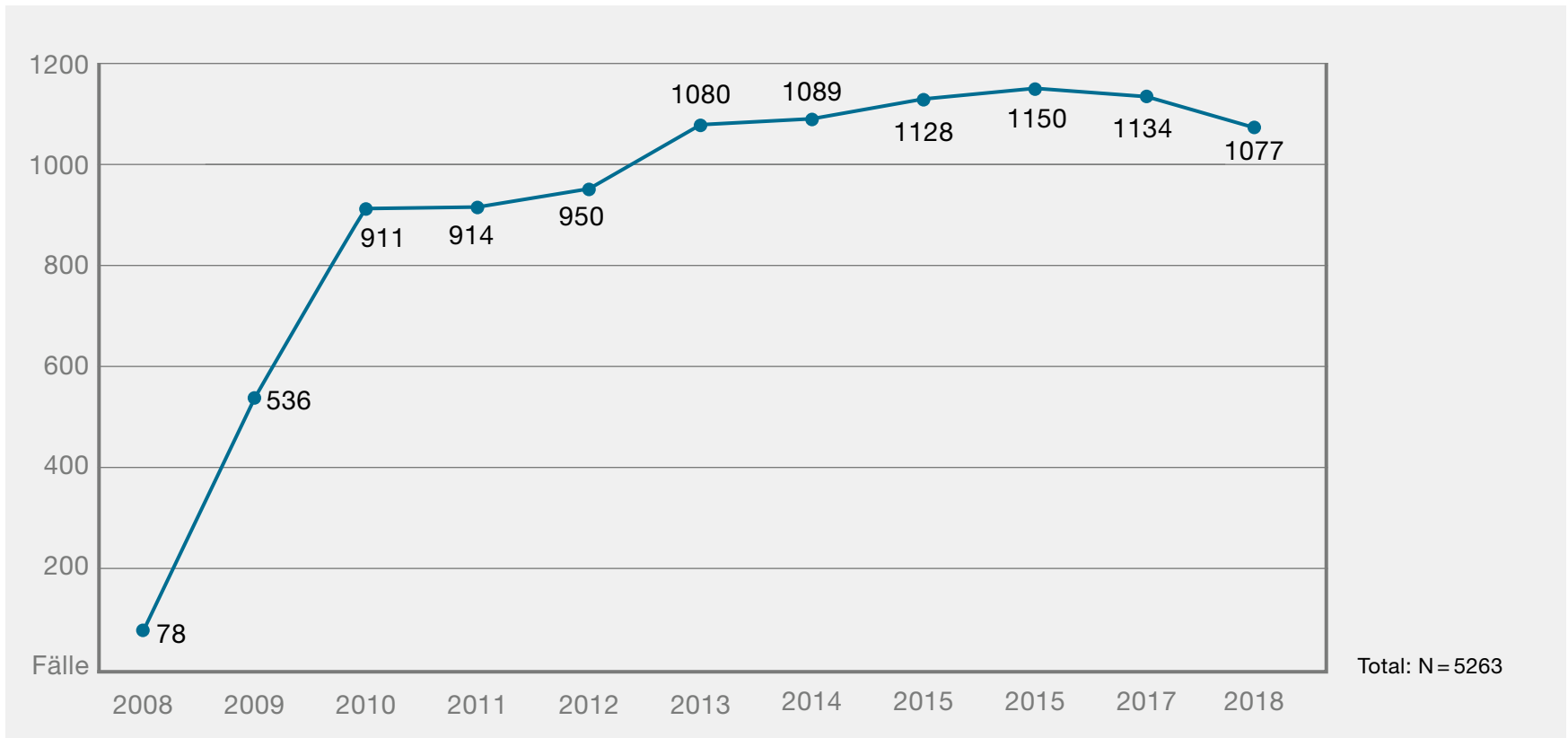
G Gap – Case Management Berufsbildung



Gap

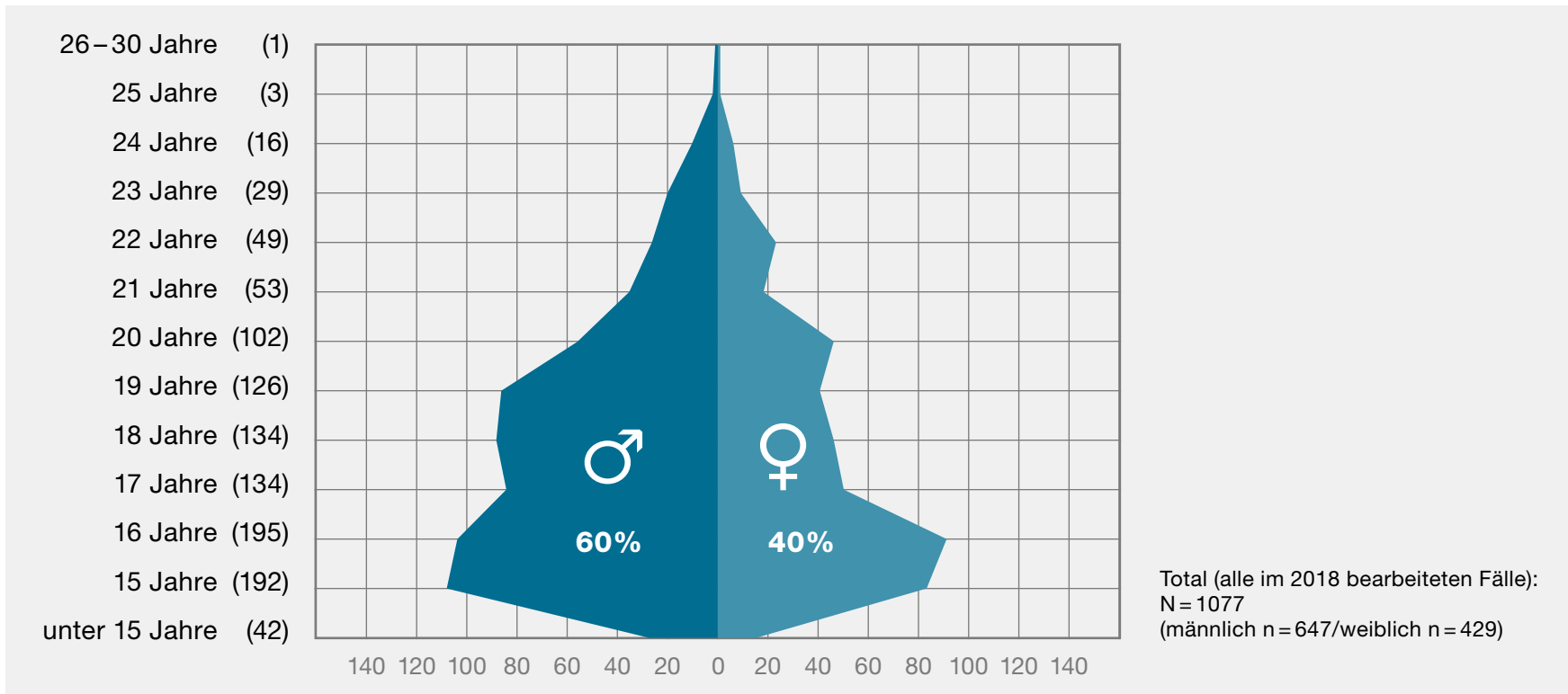
Richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die für den Übertritt ins Berufsleben zusätzliche Unterstützung benötigen. Sie werden mittels eines durchgehenden Verfahrens, im Sinne eines Case Managements, in der Sekundarschule im elften Schuljahr an den Einschätzungskonferenzen selektioniert und bis zum Berufsbildungs- und Erwerbseinstieg begleitet.

Anzahl bearbeitete Fälle pro Jahr (Start 2008–2018)



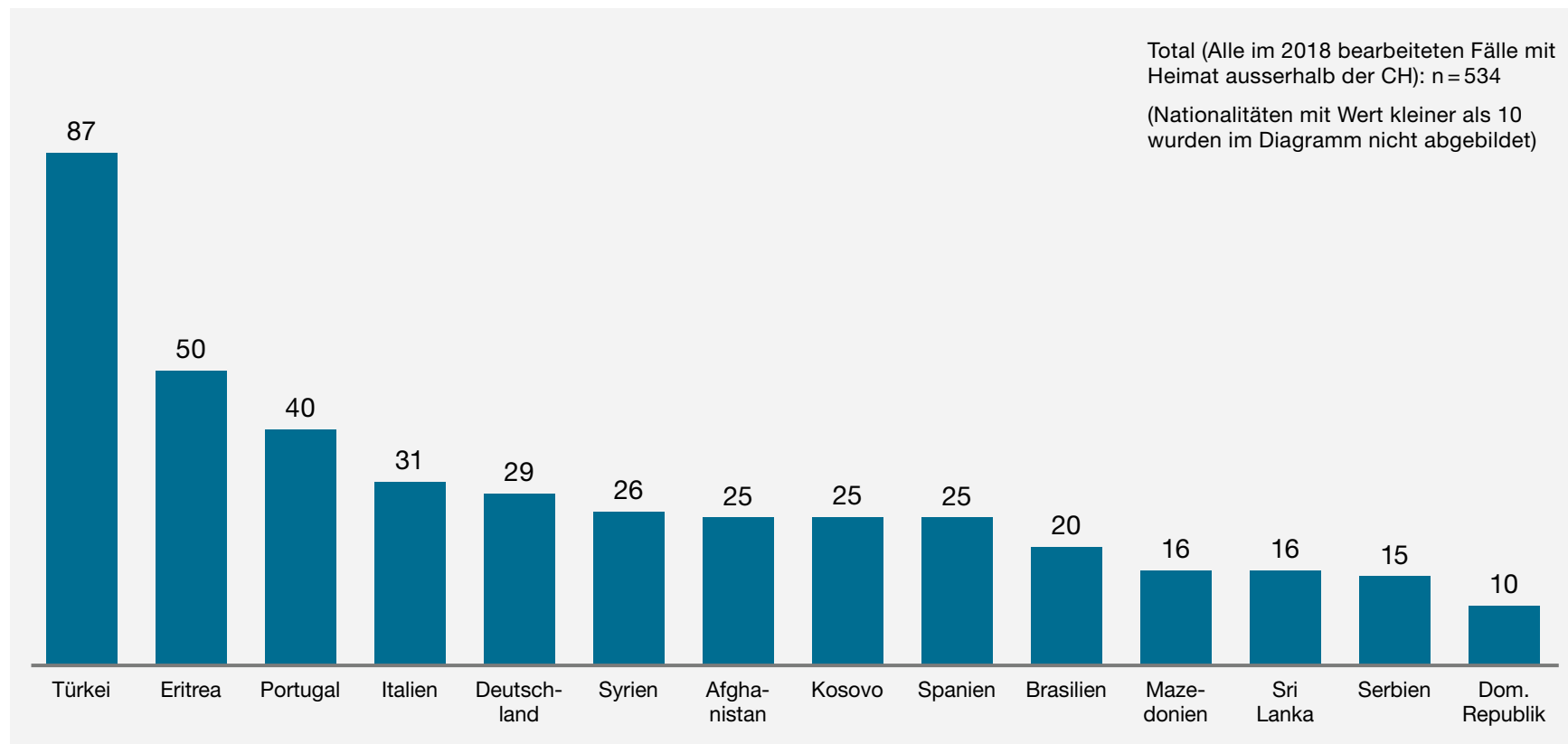
- Leichte Schwankungen der Fallzahlen in den letzten Jahren.
- Gap verfügt über folgende personelle Ressourcen: Case Management 720 Stellenprozent, Leitung und Administration 180 Stellenprozent

Altersverteilung und Geschlechterverteilung 2018



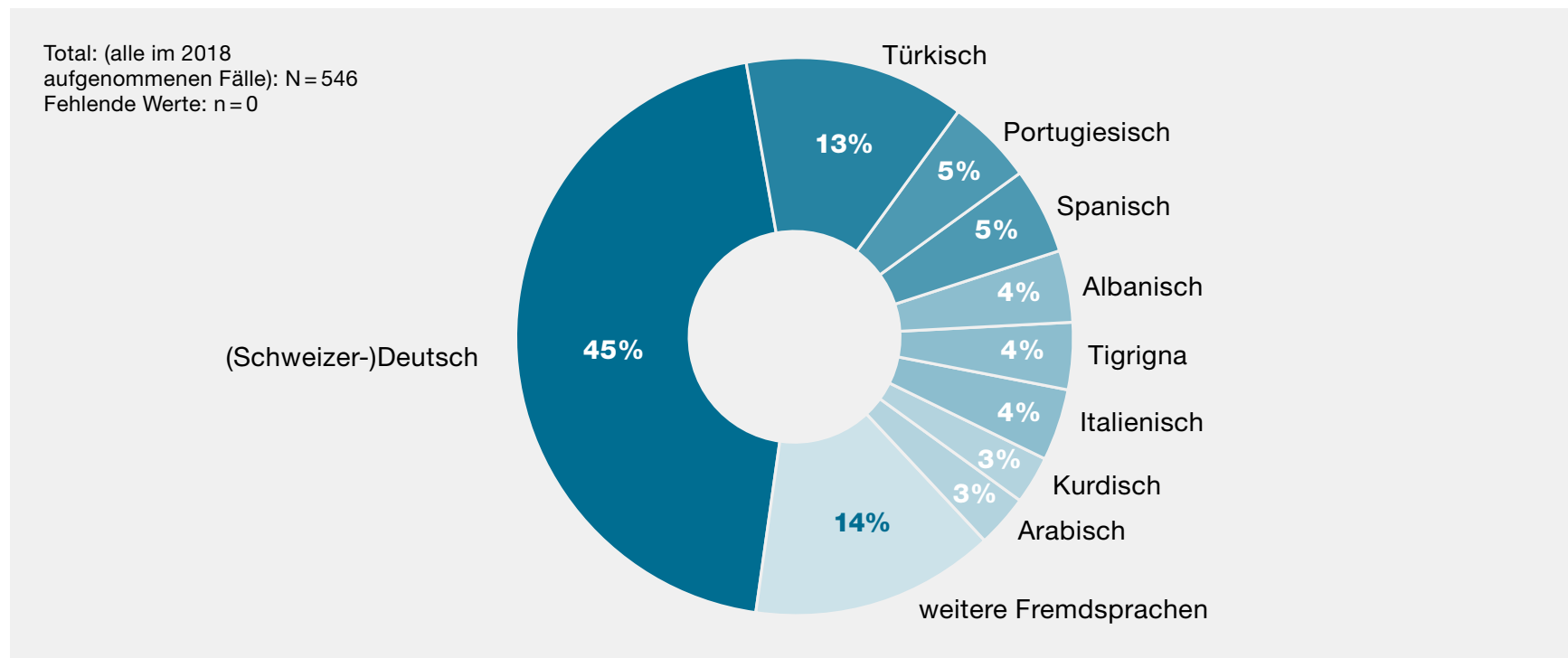
- Die Alterspyramide bei Fallaufnahme widerspiegelt das Prinzip der Früherkennung: Systematische Erkennung von Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf im letzten Jahr der Volksschule.
- Männliche Jugendliche sind mit 60% stärker vertreten als weibliche.

Die häufigsten Nationalitäten (ohne CH)



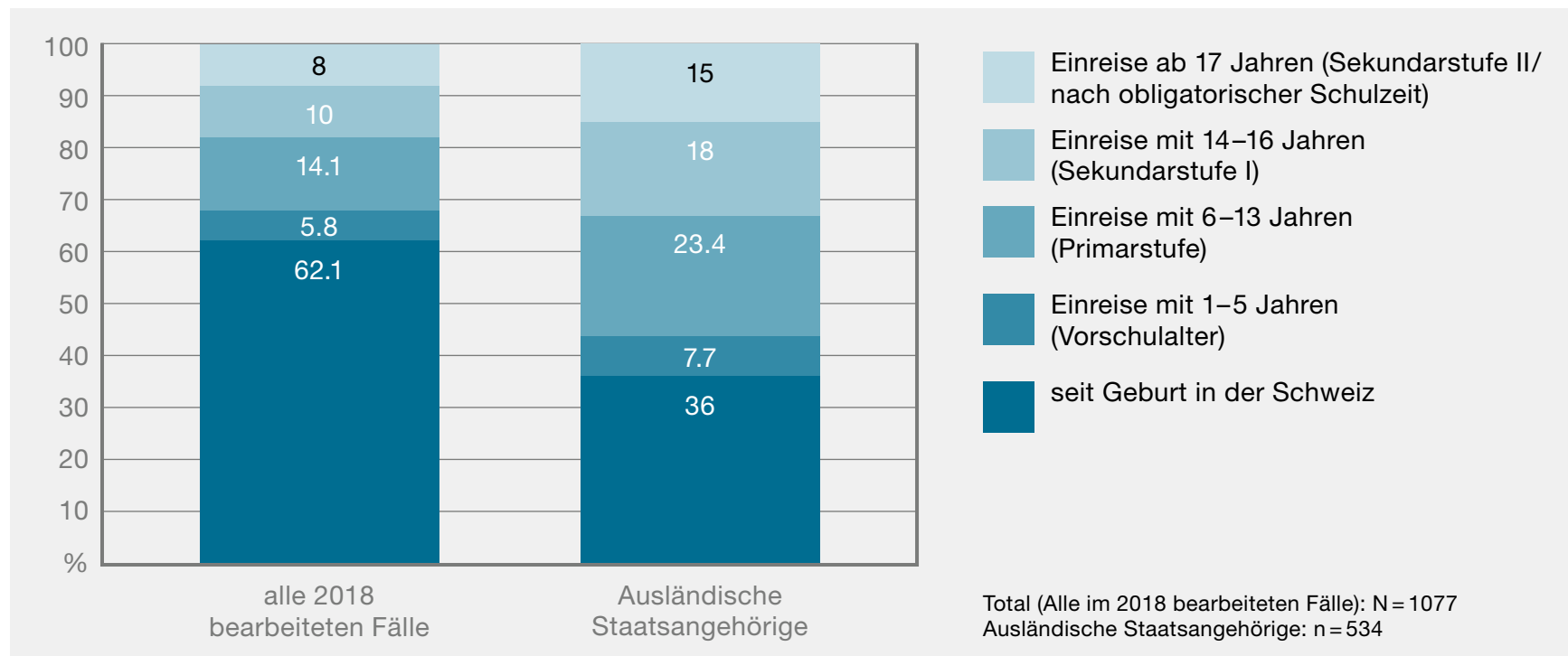
- Die Hälfte der Jugendlichen bei Gap besitzen keinen Schweizer Pass.
- Jugendliche und junge Erwachsene aus dem südosteuropäischen Raum sowie aus Drittstaaten (nicht EU/EFTA) sind, gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil, proportional übervertreten.

Erstsprache (zu Hause gesprochene Sprache)



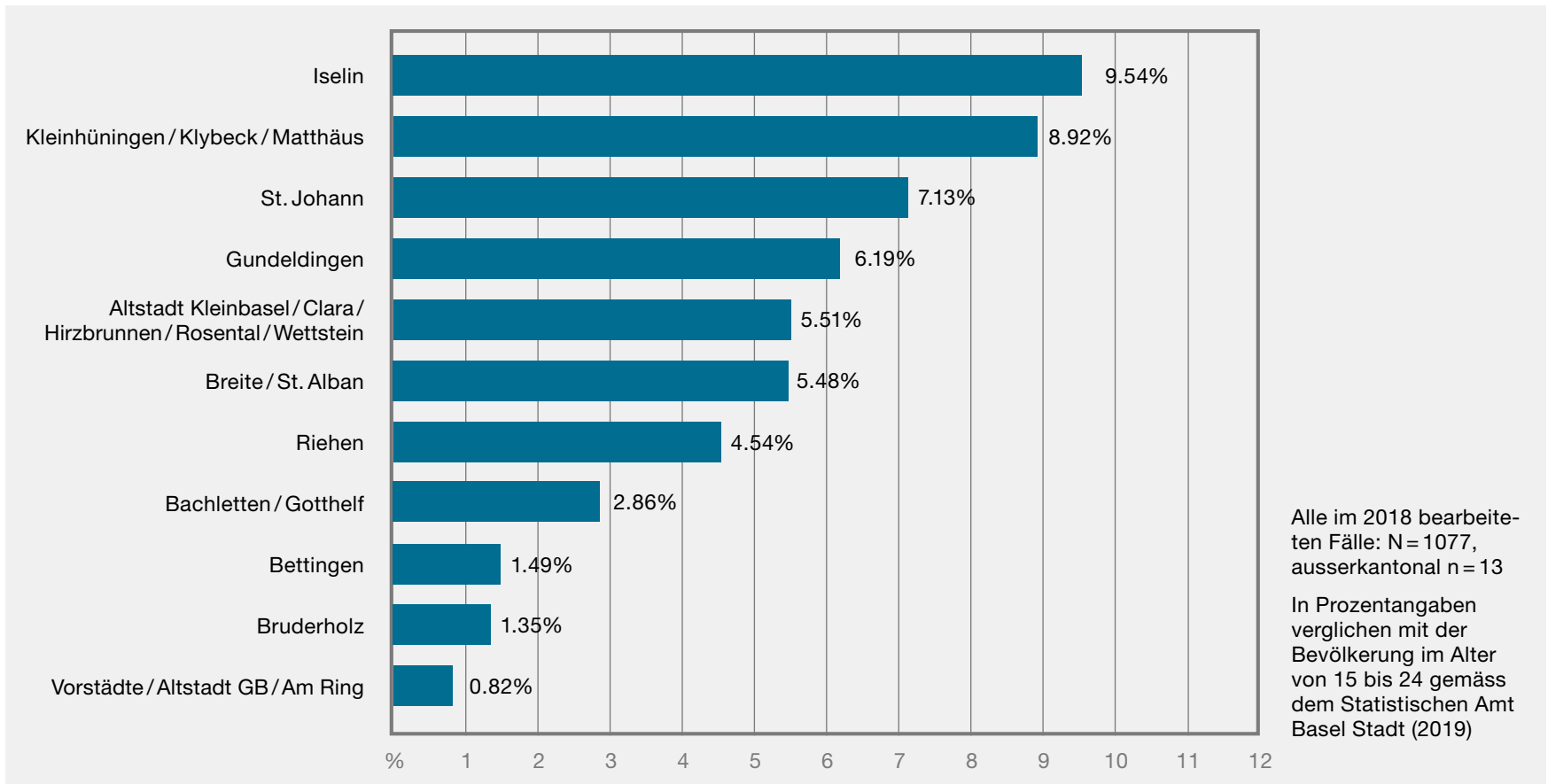
- Die Verteilung der Fremdsprachen als Erstsprache weist keine Auffälligkeiten im Vergleich zur Schülerstatistik auf (Klassen- und Schülerstatistik 2017, Statistisches Amt Basel-Stadt).
- 45% der im 2018 aufgenommenen Jugendlichen sprechen Deutsch als erste erlernte Sprache. Dieser Wert liegt unter den 49% an der Sekundarschule (Zahlenspiegel Bildung 2018, Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt).

Einreise in die Schweiz: Bildungsbeteiligung der Jugendlichen bei Gap



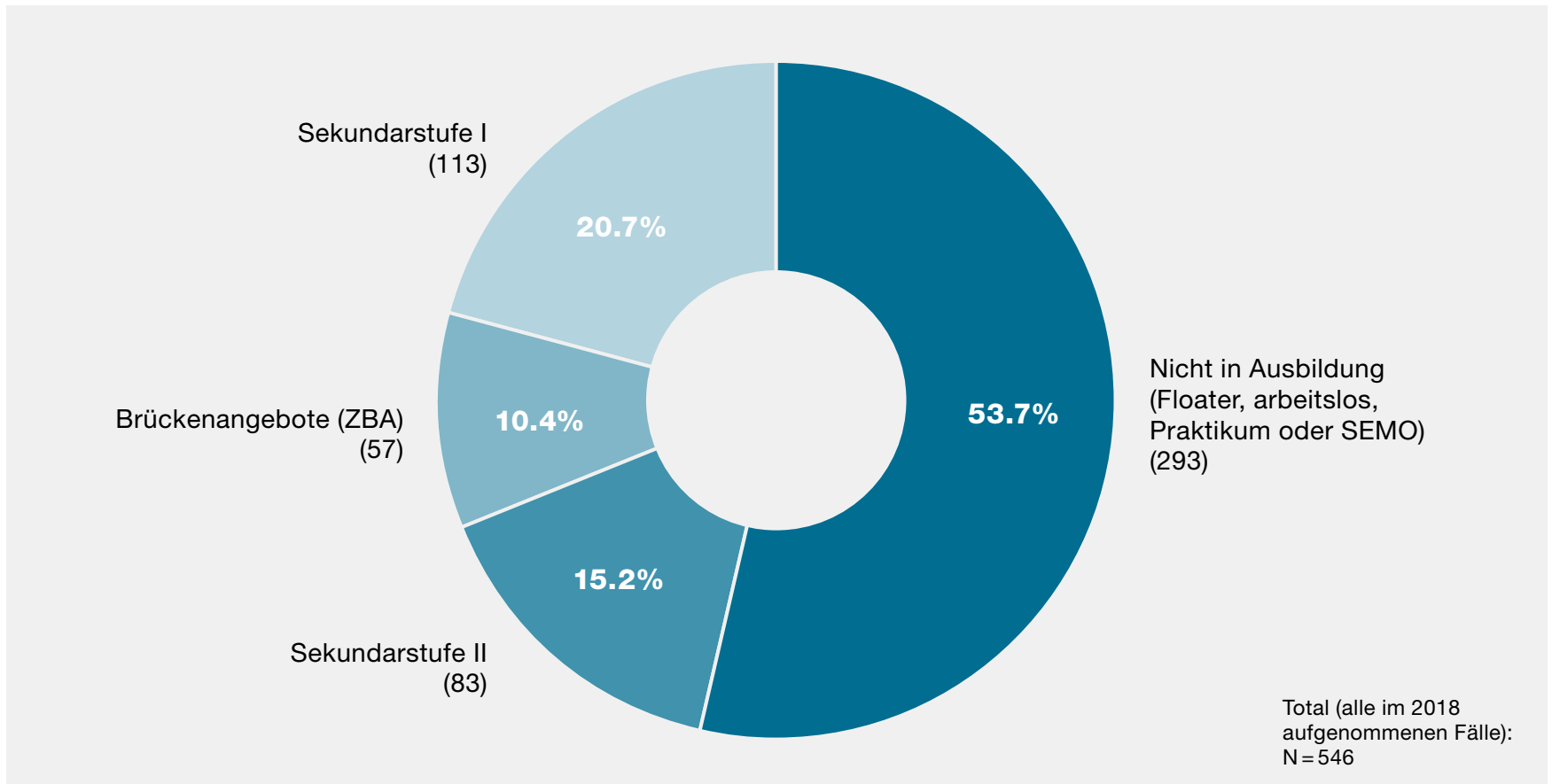
- Fast zwei Drittel der Jugendlichen bei Gap sind in der Schweiz geboren. 67.9% durchliefen das gesamte Schweizerische Schulsystem.
- Im Vergleich zu den Vorjahren nimmt der Trend von späteingereisten Jugendlichen zu: Über die Hälfte der Jugendlichen ohne Schweizer Pass sind erst im Verlaufe der obligatorischen Schulzeit in die Schweiz eingereist.

Fallverteilung nach Wohnquartieren 2018



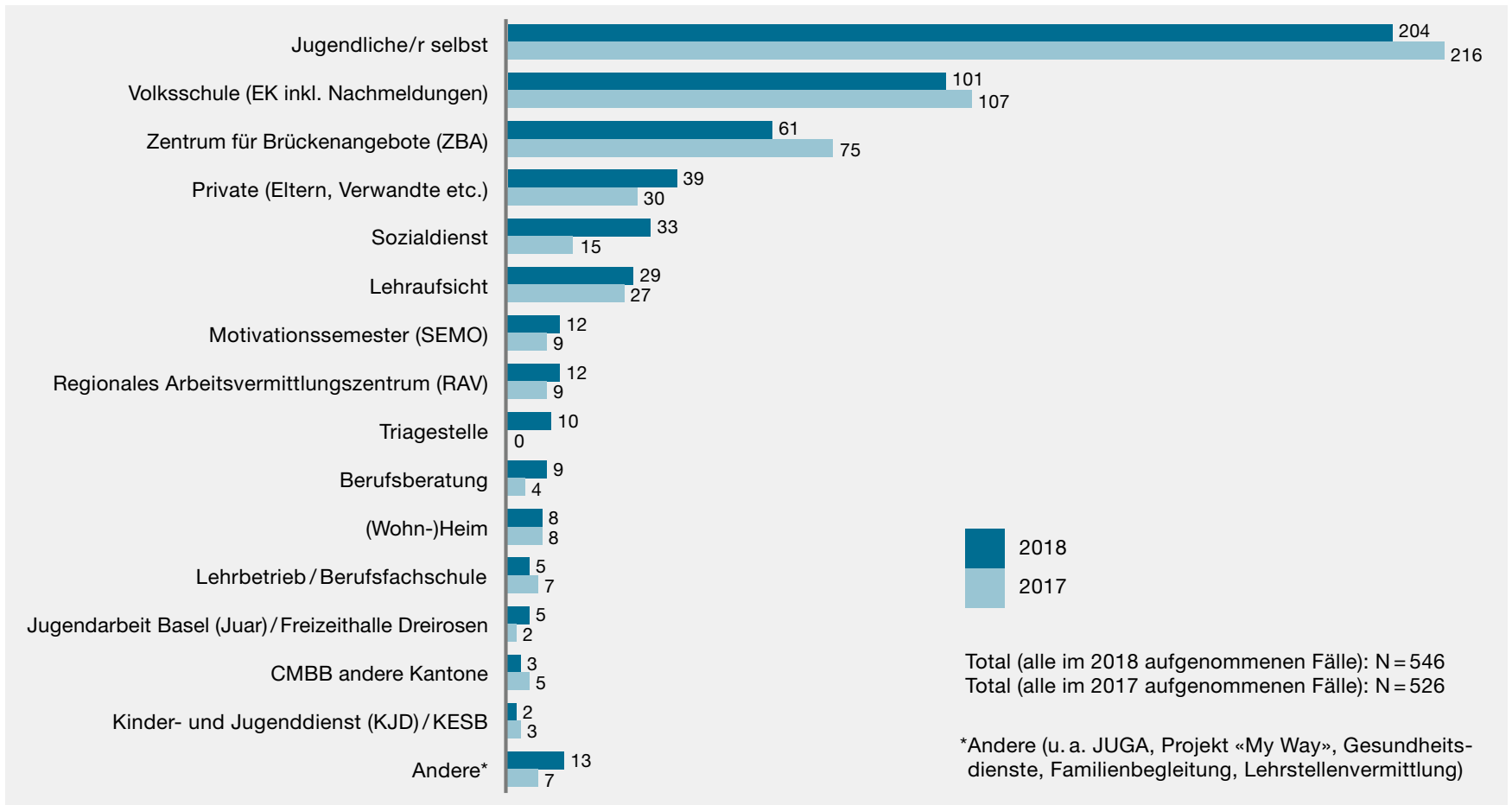
- Die Verteilung der Jugendlichen nach Wohnquartieren korreliert mit den üblichen Belastungsmerkmalen der Basler Quartiere.

Ausbildungssituation bei Aufnahme 2018



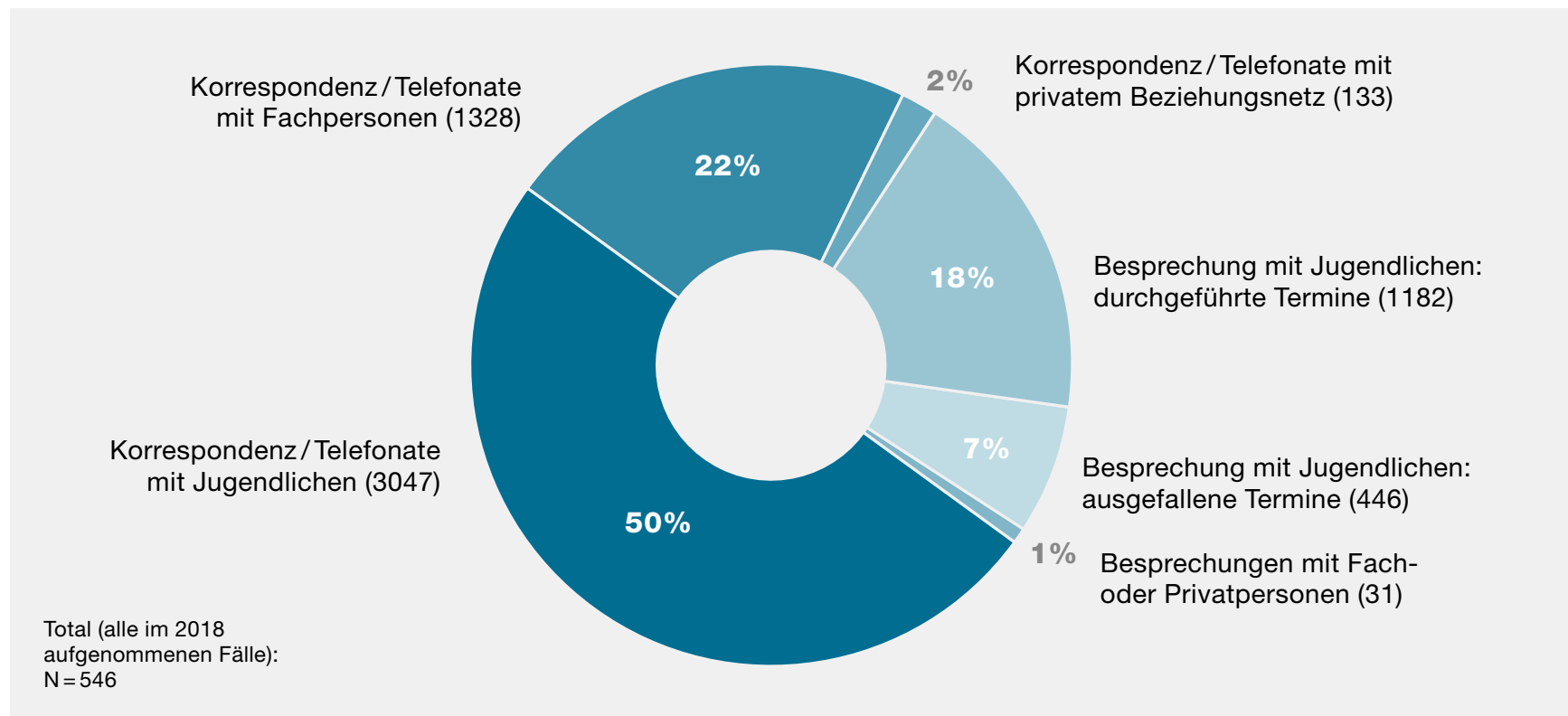
- Mehr als die Hälfte der Jugendlichen sind bei Aufnahme bei Gap in keiner Ausbildungsstruktur.

Zuweisende Institutionen, Selbstanmeldungen im Vergleich 2017/2018



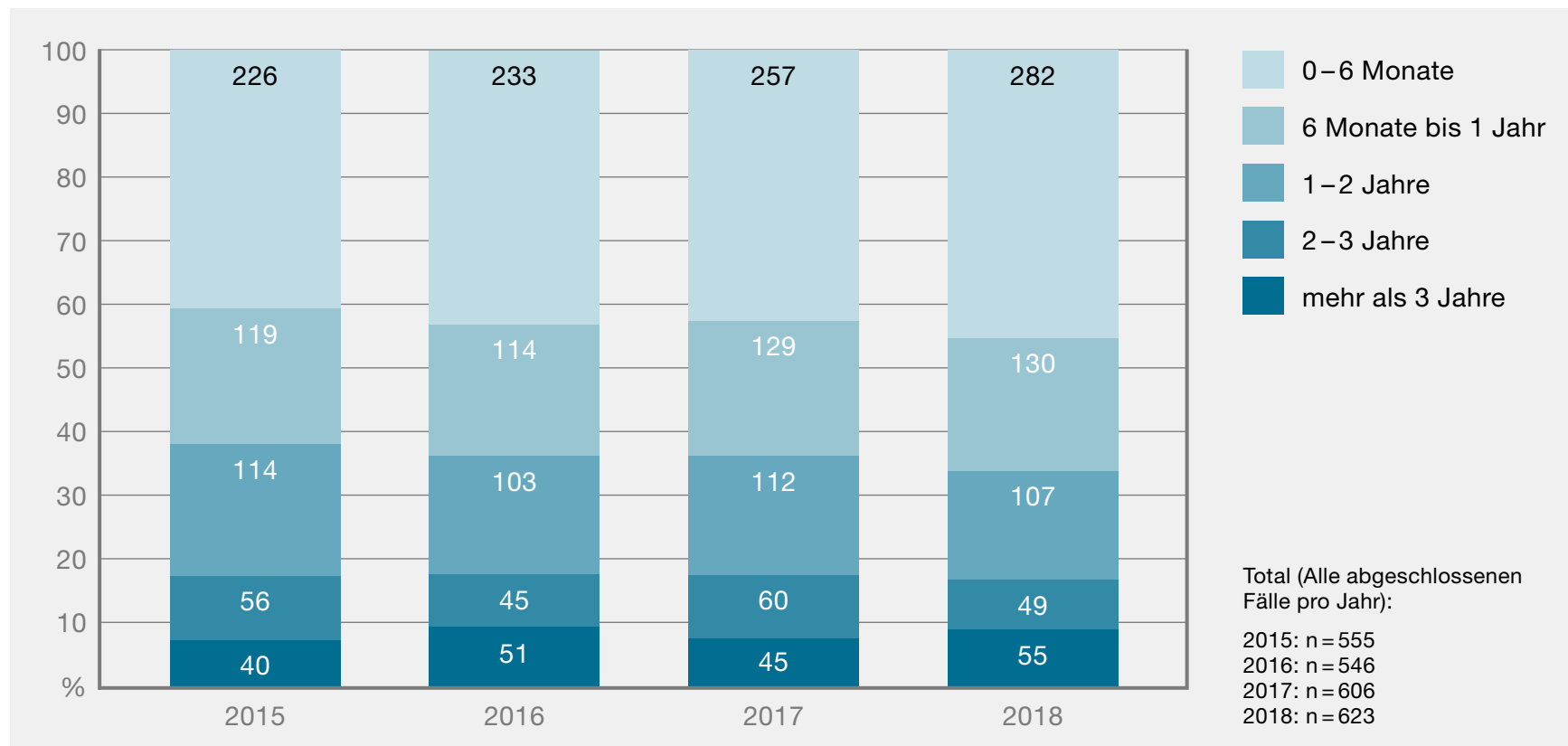
- Konstant hoher Anteil an Selbstanmeldungen!

Kommunikation im Case Management-Verfahren (nur im 2018 aufgenommene Fälle)



- Die Art der Kommunikation weist auf die Arbeitsweise des Case Managements hin: 75% der Kommunikation werden entweder direkt vor Ort Face to Face oder indirekt auf dem Korrespondenzweg erbracht. Die restliche Unterstützung erfolgt in der Fallkoordination mit Drittpersonen/Institutionen.

Dauer der Begleitung (Haltequote) der abgeschlossenen Fälle 2015–2018



- Stabile Haltequote in den letzten Jahren: Bei 55% fand eine längerfristige Begleitung im Rahmen des Case Management-Verfahrens statt.
- Ca. 45% der Begleitungen im 2018 waren Kurzbegleitungen bis zu sechs Monaten.

Berufsbildungsstatus

Case Management Berufsbildung wird dann als erfolgreich betrachtet, wenn die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine erste nachobligatorische Ausbildung abschliessen. Hierzu erfasst Gap berufsbildungsrelevante Veränderungen im Verlaufe des Unterstützungsprozesses und hat diese in drei Status kategorisiert:

■ **Prekärer Status:**

Jugendliche und junge Erwachsene ohne Tagesstruktur, erwerbslos

■ **Übergangstatus:**

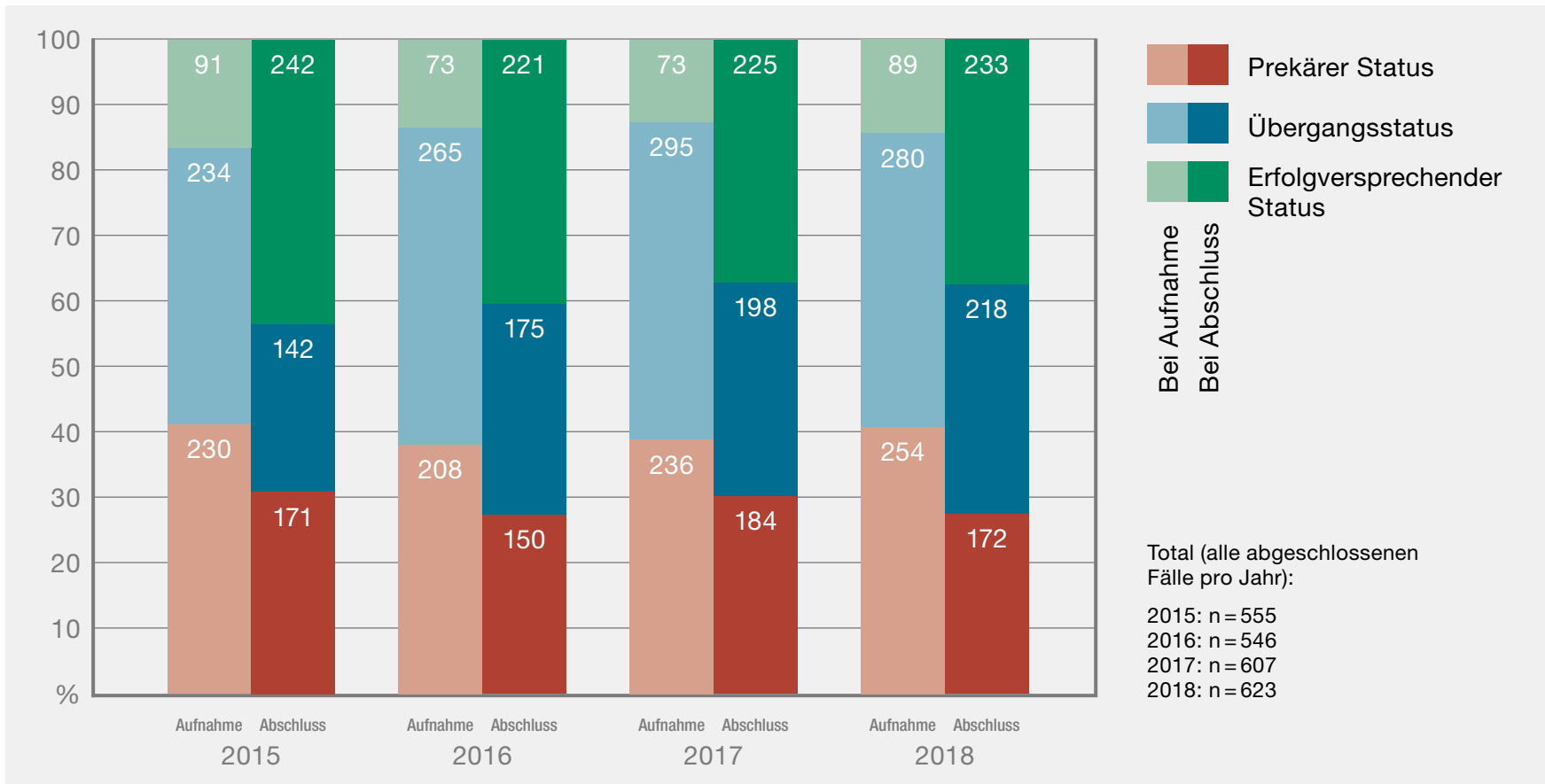
Sekundarschule I, Zwischenlösungen: Zentrum für Brückenangebote (ZBA), Motivationssemester (SEMO), andere

■ **Erfolgversprechender Status:**

Berufslehren EBA/EFZ, Erwerbstätigkeit über 50%, weiterführende Schulen

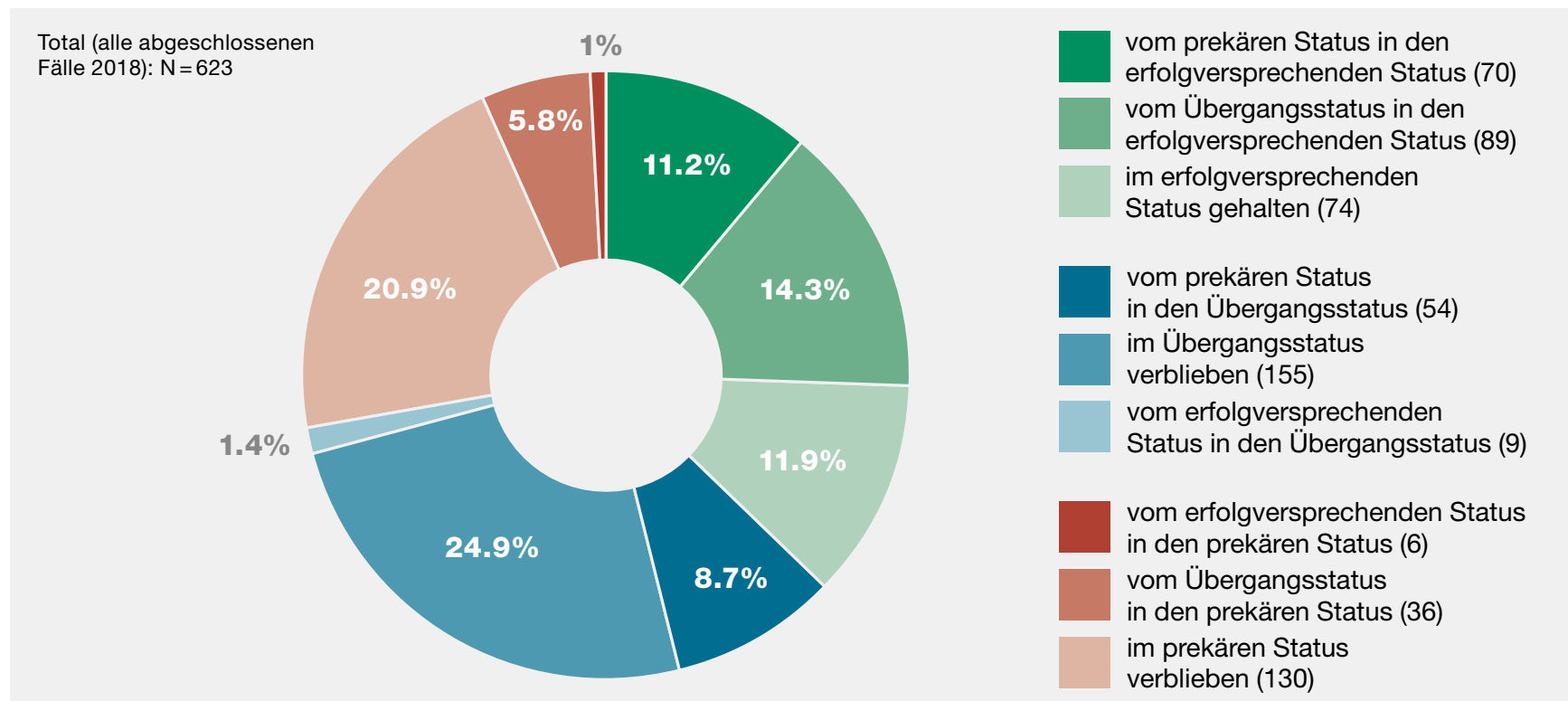
Die Wirkungen von Gap lassen sich aus den Bewegungen innerhalb dieser drei Status messen.

Statusbewegungen von Aufnahme zu Abschluss 2015–2018



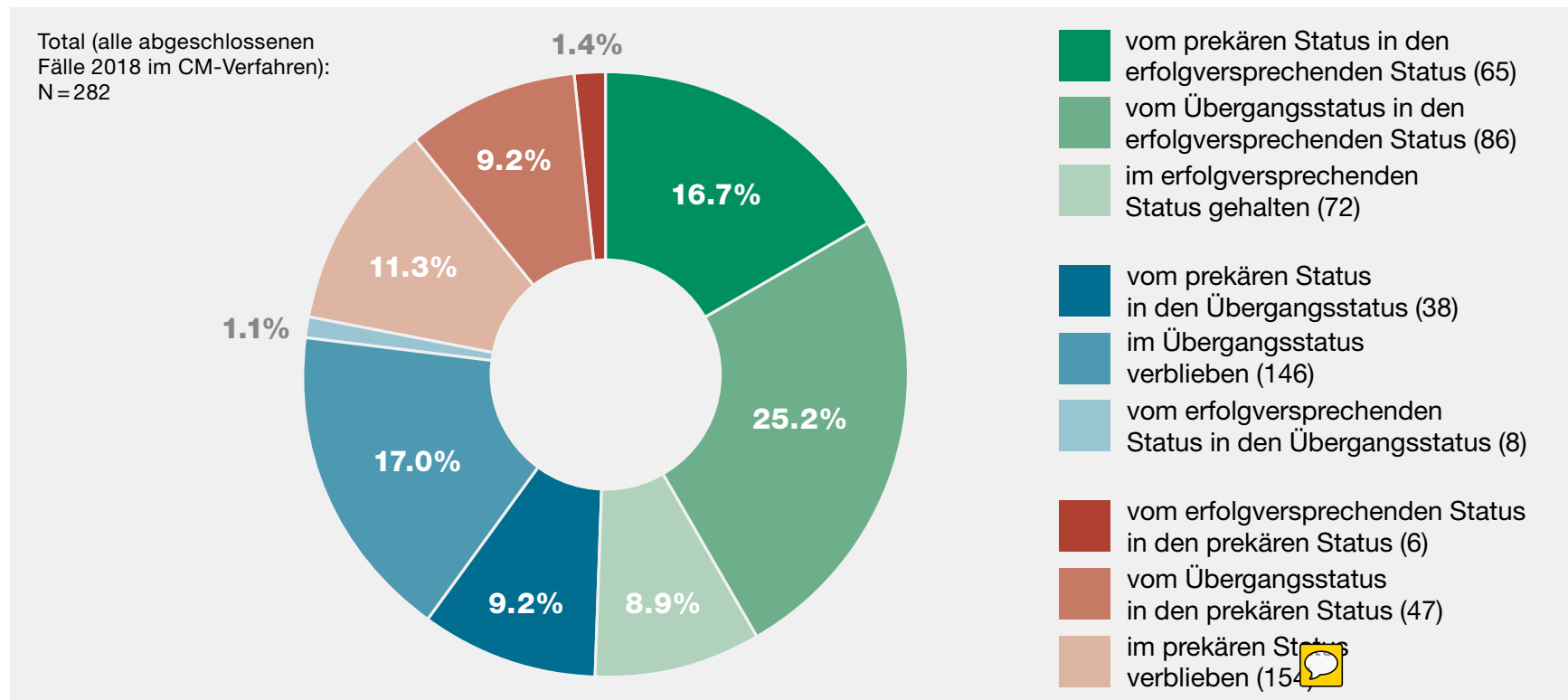
- Der Status bei Fallabschluss (alle Fälle inklusive unerwünschte Abschlüsse) ist seit Jahren markant besser als bei Fallaufnahme und hat sich auf hohem Niveau stabilisiert.

Statusbewegungen aller abgeschl. Fälle 2018, kurz- und langfristige Begleitungen



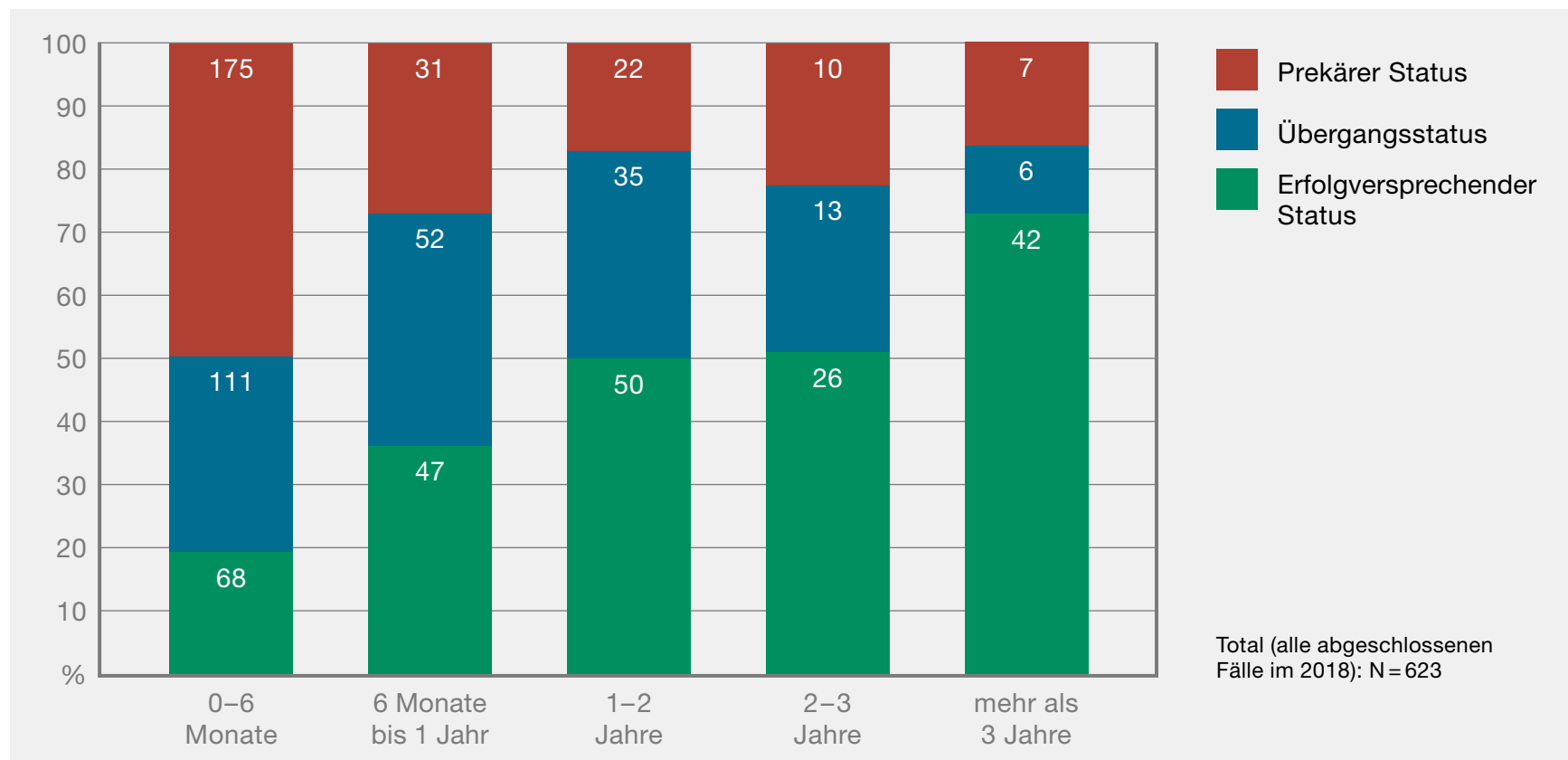
- Über 37% aller abgeschlossenen Fälle 2018 (inklusive unerwünschte Abschlüsse) wurde in die Berufsbildung integriert (Grüntöne). Weitere 8.7% stiegen vom prekären Status in den Übergangsstatus (dunkelblau) auf.
- Bei 6.8% konnte ein Abstieg in den prekären Status nicht vermieden werden (rot, dunkelrot).

Statusbewegungen der abgeschlossenen Fälle 2018, langfristige Begleitungen



- Über die Hälfte (50.8%) der längerfristigen Begleitungen im Rahmen des CM-Verfahrens wurden in die Berufsbildung vermittelt (grün). Neuer Höchststand bei Langzeitbegleitungen!
- Weitere 9.2% stiegen vom prekären Status in den Übergangsstatus (dunkelblau) auf. Bei 10.6% konnte ein Abstieg in den prekären Status nicht vermieden werden (rot, dunkelrot).

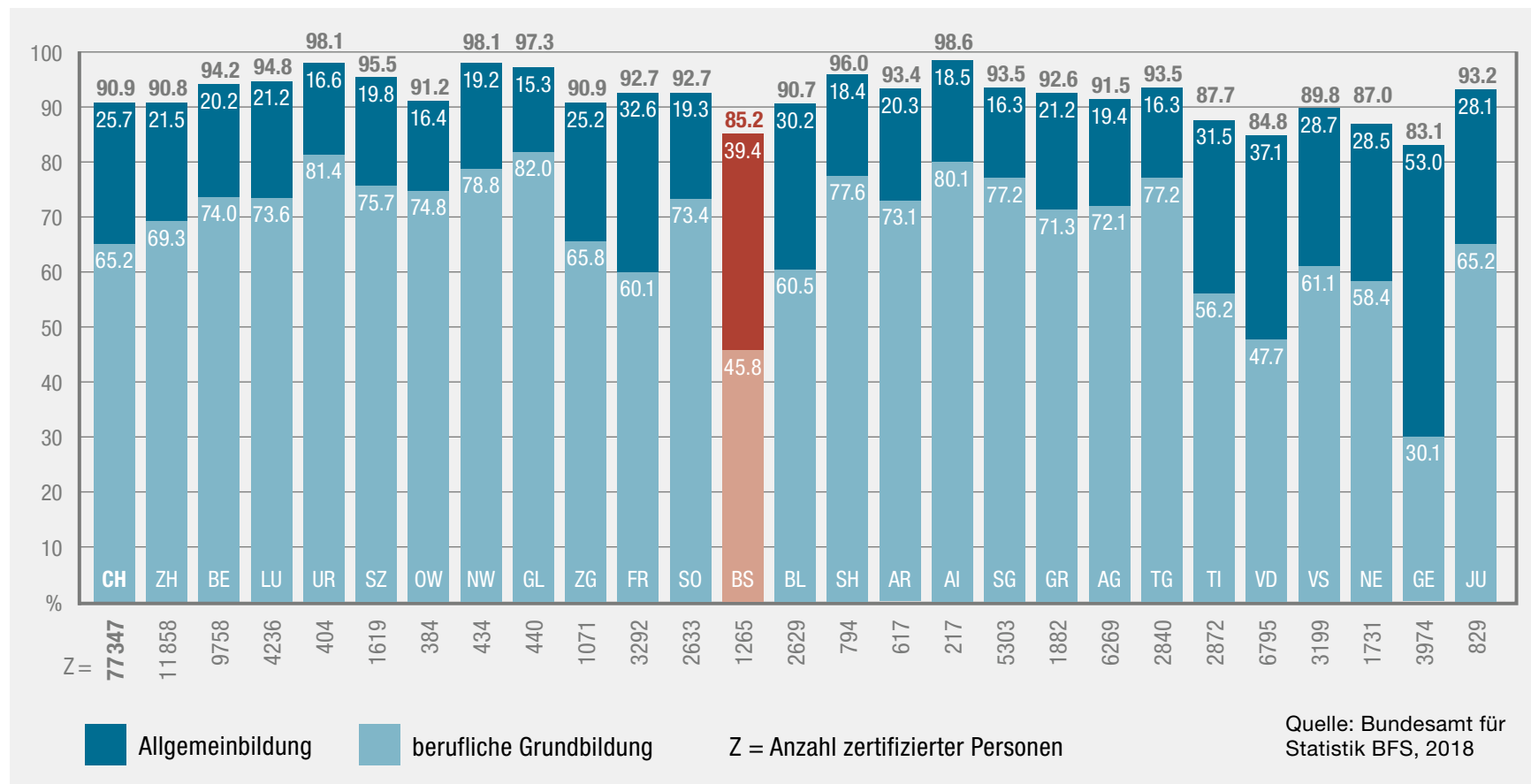
Status bei Abschluss 2018 nach Dauer der Begleitung



- Je länger die Begleitung bei Gap, desto wahrscheinlicher gelingt der Einstieg in die Berufsbildung. Nach einer Begleitung ab zwei Jahren ist mindestens die Hälfte aller abgeschlossenen Fälle in eine Ausbildung eingetreten!

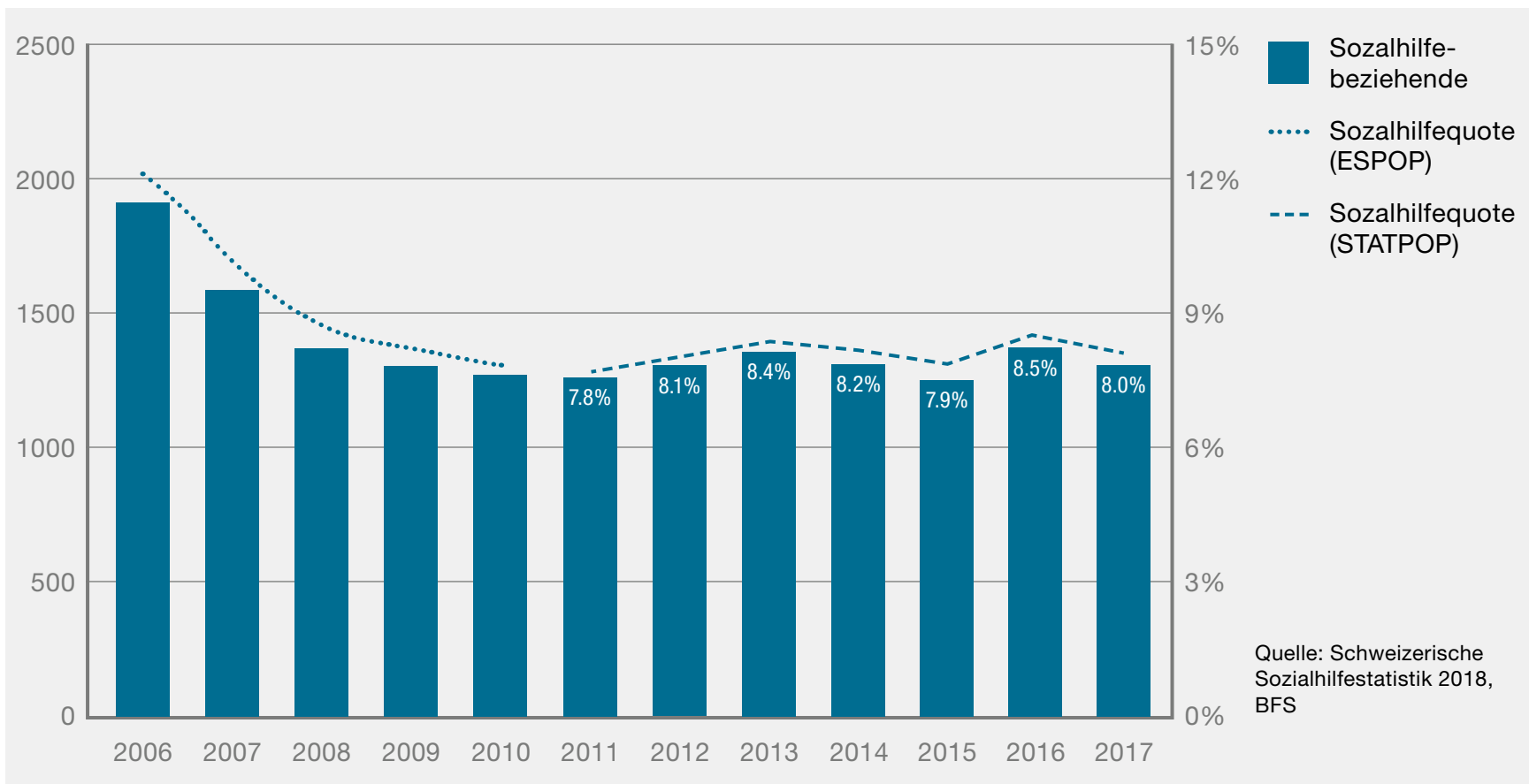
G Entwicklungen des Gesamtsystems

Erstabschlüsse nach Wohnkanton auf Sekundarstufe II bis zum 25. Altersjahr, 2015

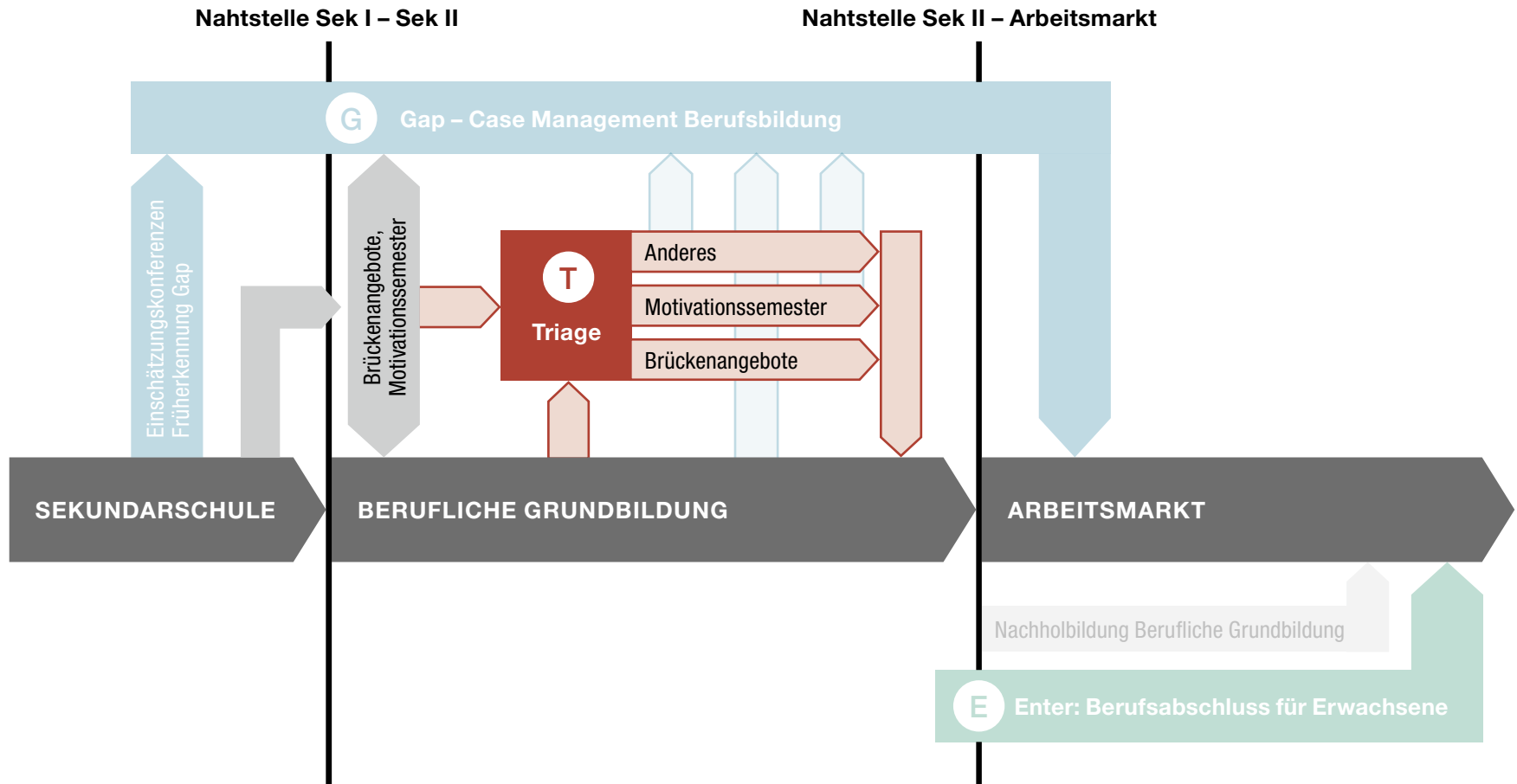


- Das Ziel einer 95% Quote von Erstabschlüssen auf Sekundarstufe II ist im Kanton Basel-Stadt mit 85.2% bei weitem (noch) nicht erreicht.

Sozialhilfequote der jungen Erwachsenen (18–25 Jahre) im Kanton Basel-Stadt



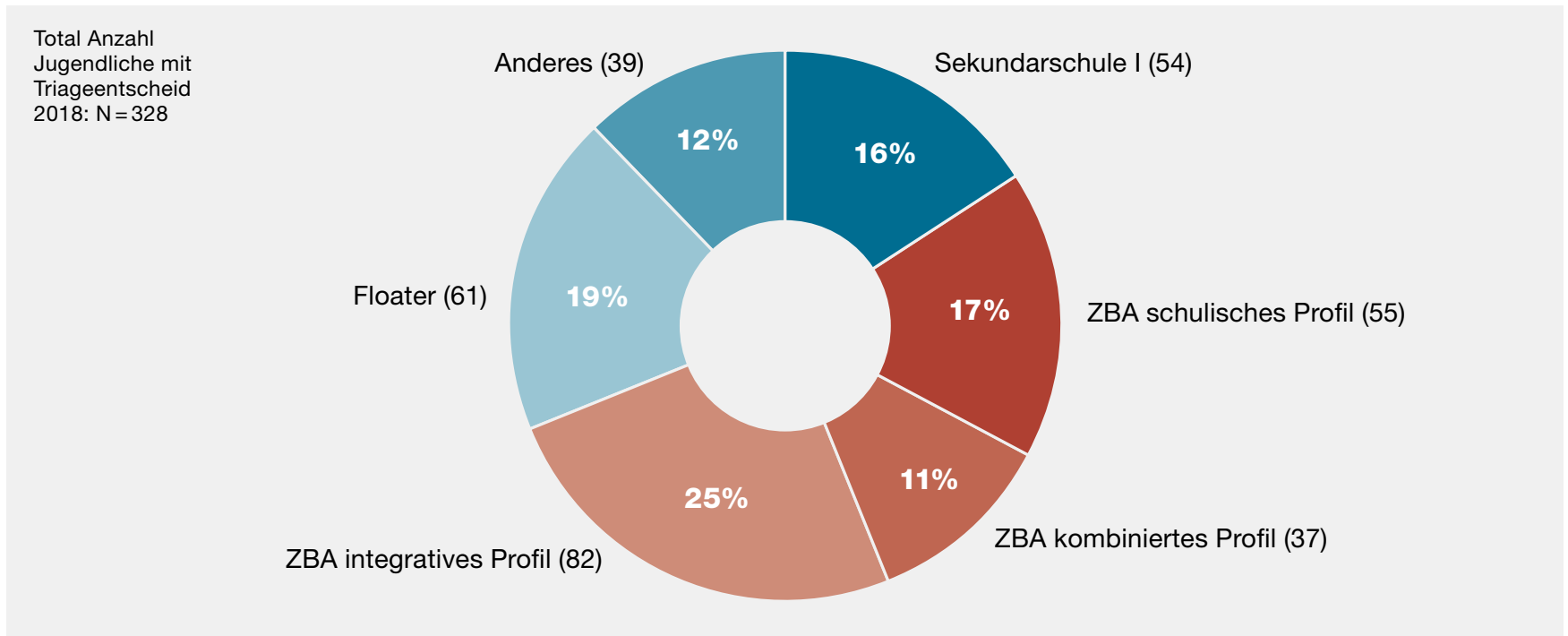
- Die Sozialhilfequote der jungen Erwachsenen hat sich in den letzten Jahren um die 8% eingependelt.



Triagestelle

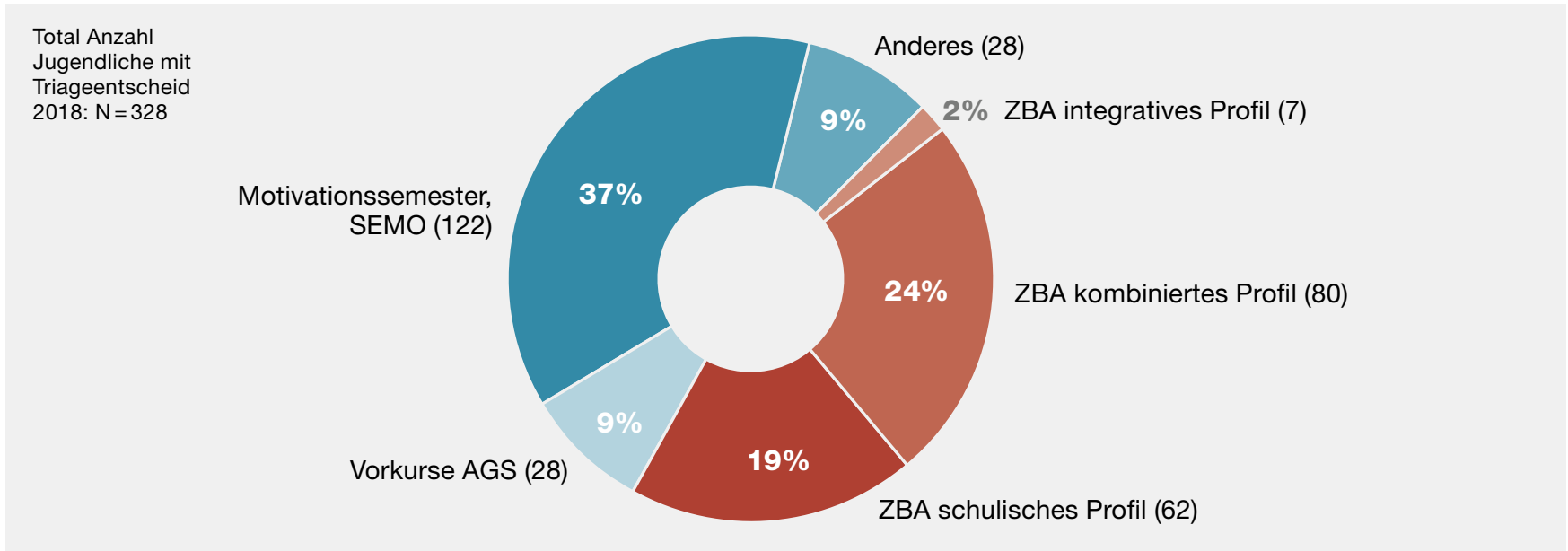
Unterstützt Jugendliche bei der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit und weist sie aufgrund ihres Bedarfes in eine Zwischenlösung zu (Brückenangebote, SEMO u. a.).

Ausbildungssituation der Jugendlichen bei Anmeldung bei der Triagestelle 2018



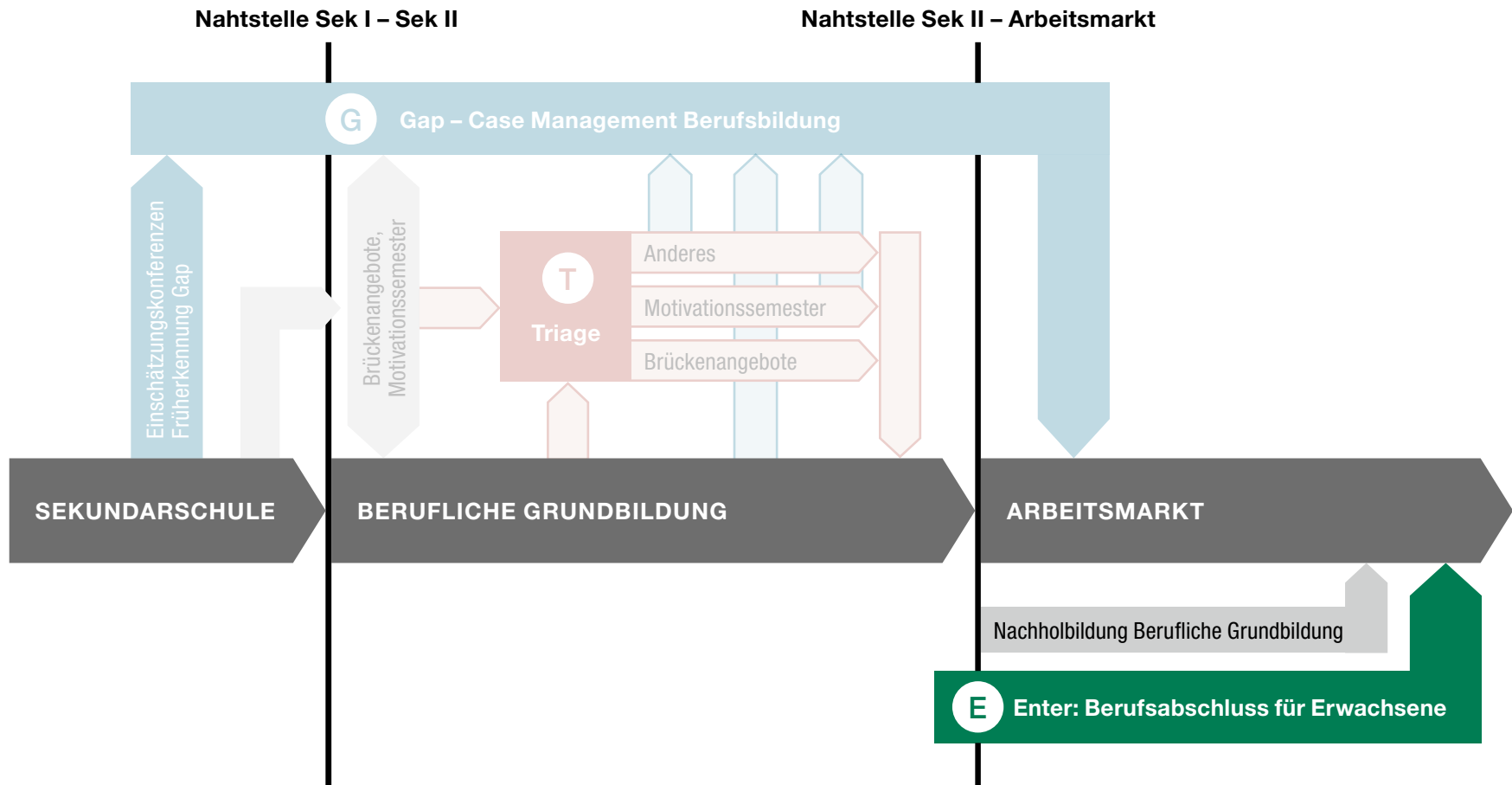
- Die formale Zulassung in Brückenangebote wurde ab 2018 bis zum 24. Altersjahr erweitert mit dem Ziel, die Zuweisung vermehrt auf den individuellen Bedarf auszurichten.
- Dies begründet den hohen Anteil von 25% Jugendlichen aus dem integrativen Profil (Bedarf nach Erweiterung der Sprachkompetenz und Förderung der Berufsintegration).
- Im 2018 wurden insgesamt 328 Triagegespräche durchgeführt.

Zuweisungsentscheide der Triagestelle 2018



- Generell wurde von der Triagestelle ein hoher Bedarf nach Angeboten mit integrativem Bildungsteil – Fokus Erweiterung der Sprachkompetenz – festgestellt und an die planungsverantwortlichen Stellen (ED, WSU) rückgekoppelt.
- Die Zuweisungen erfolgten hauptsächlich in Angebote der ZBA (45.5%), in SEMO (37%) sowie in die branchenorientierten Vorkurse der AGS (9%).
- Bei 28 Jugendlichen wurde anstelle einer Zwischenlösung eine andere Lösung in Betracht gezogen (z. B. Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, My Way, Gap).

E Enter – Berufsabschluss für Erwachsene

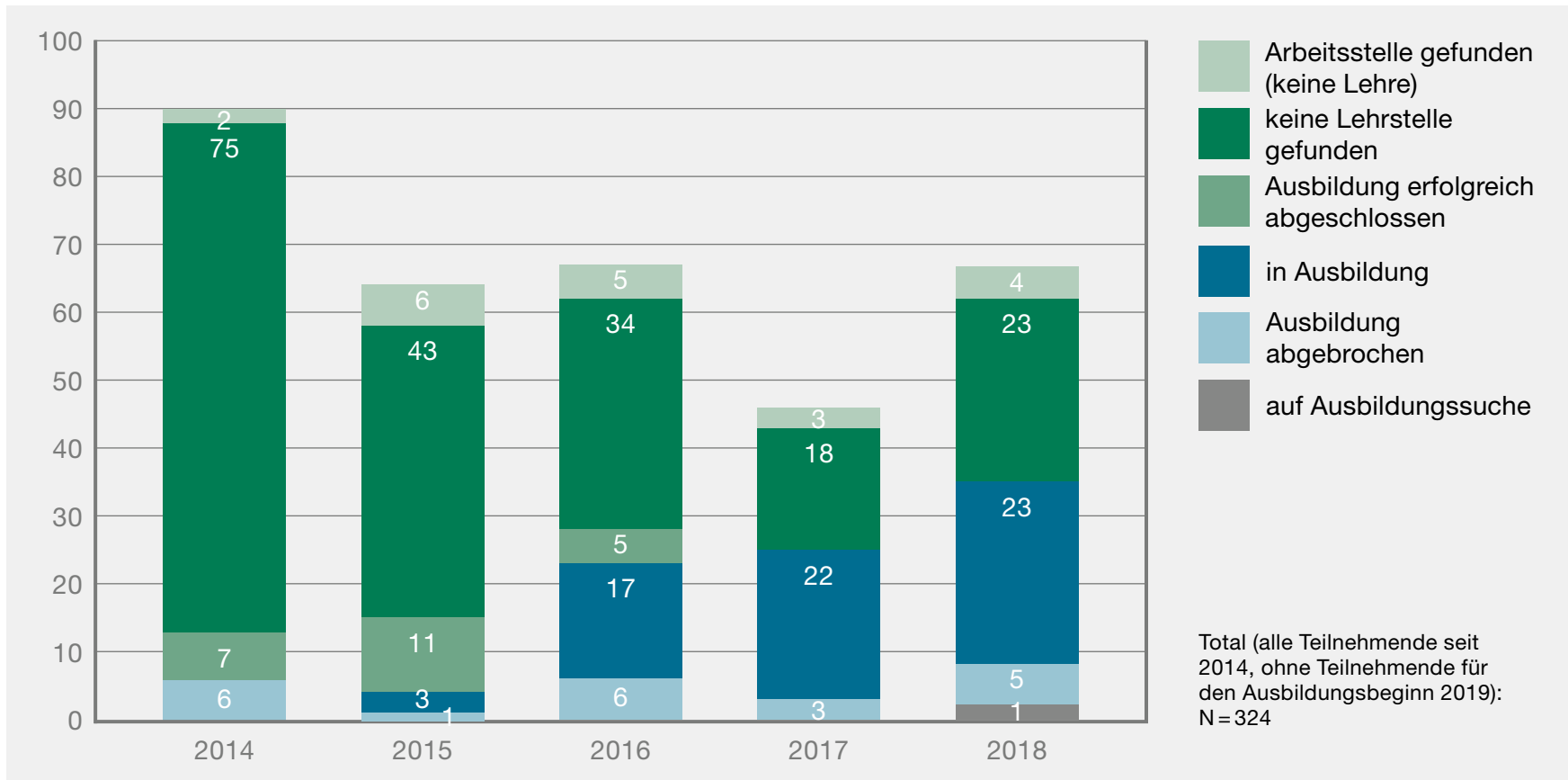


Enter

Unterstützt Erwachsene ohne Erstausbildung im Alter zwischen 25 und 40 Jahren vorwiegend aus der Sozialhilfe mit dem Ziel, sie zu einem qualifizierenden Berufsabschluss zu führen. Dabei werden sie von Gap-Mitarbeitenden durchgehend begleitet und unterstützt.

E Enter – Berufsabschluss für Erwachsene

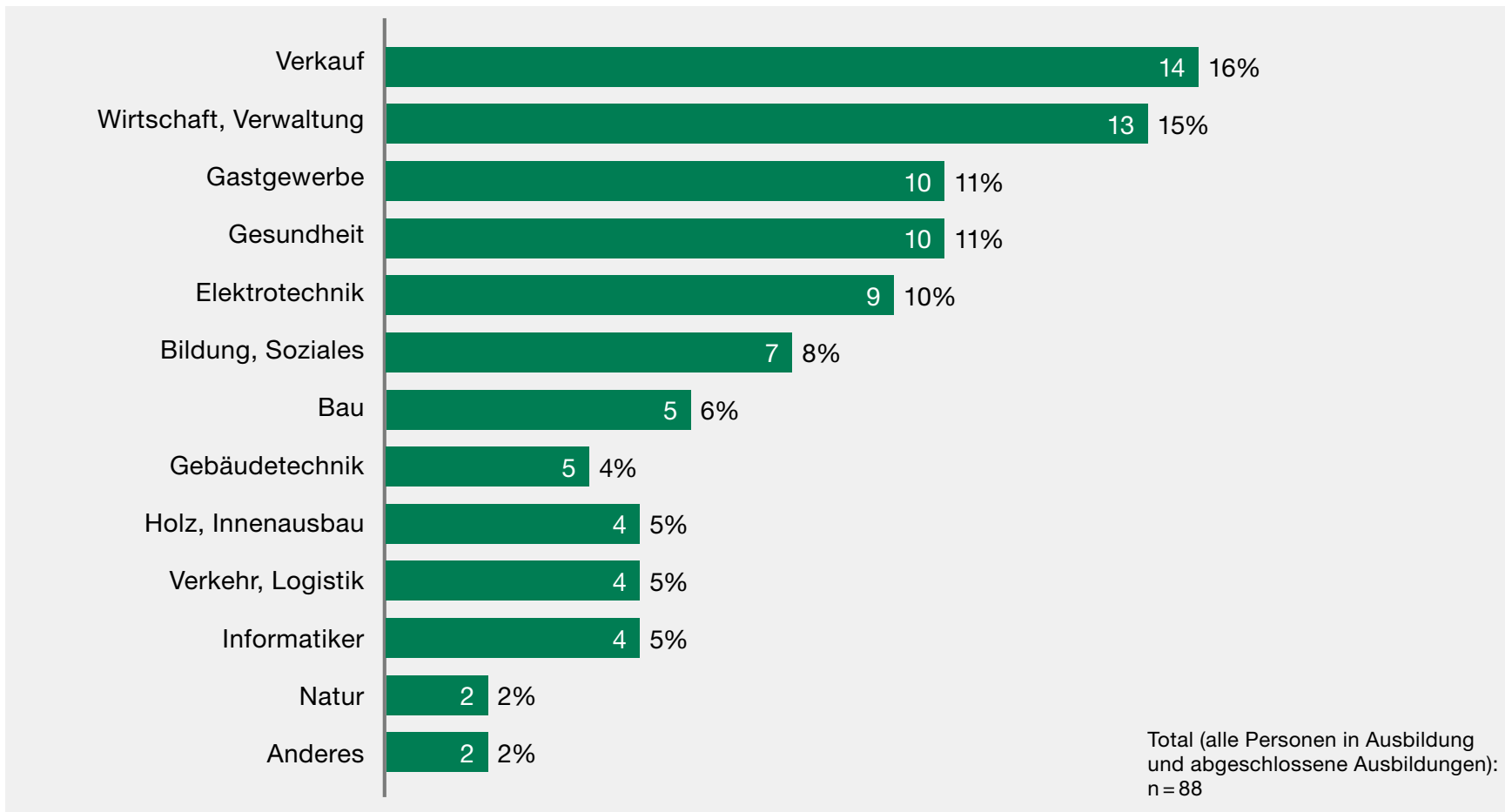
Teilnehmende 2014–2018: Status bei Ausbildungsbeginn



- Derzeit absolvieren insgesamt 65 Personen eine Ausbildung via Enter (dunkelblau).
- Bereits 23 Personen haben Ihre Ausbildung erfolgreich via Enter abgeschlossen (hellgrün).

E Enter – Berufsabschluss für Erwachsene

Teilnehmende 2014–2018: Berufsbranchen der gewählten Ausbildungen



- Die Ausbildungen via Enter werden in einer Vielzahl von Branchen geführt.

Gesamtfazit

- Gap-Case Management Berufsbildung konsolidiert das Angebot auf hohem Niveau.
- Die beiden neuen Fachbereiche Triage und Enter wurden erfolgreich in die Angebotspalette bei Gap integriert und erzeugen Synergien und einen Mehrwert auf fachlicher und konzeptioneller Ebene.
- Fragen zu den Perspektiven von prekarierten Jugendlichen versteht Gap als gemeinsame Herausforderung aller Akteure aus dem pädagogischen und psychosozialen Bereich. Gap verfügt über die entsprechenden Kommunikationsstrukturen, um zielführende Lösungen hinsichtlich Berufsintegration zu entwickeln.

Besten Dank für Ihr Interesse

Weiterführende Informationen:

Erziehungsdepartement Basel-Stadt
Mittelschulen und Berufsbildung
Gap – Case Management Berufsbildung
Claramattweg 8
CH-4057 Basel

Telefon +41 (0)61 267 66 06

Fax +41 (0)61 267 65 99

E-Mail: gap@bs.ch

www.gap-berufsintegration.bs.ch

Basel im April 2019

© Gap – Case Management Berufsbildung 2019

